

**SGA: Fragen der CDU-Fraktion zum Haushalt 2018
des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention**

Frage Nr. 7	Vorlage Drucks.-Nr. 4887 – Produktgruppe 11.01.31 (Seite 1): Wie lassen sich die Aufwandserhöhungen von 1,19 Millionen Euro erklären?
Antwort	Die Aufwandserhöhungen sind auf Seite 3 der Vorlage sowie in der Anlage 1 dargestellt und setzen sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none">- Integration und bedarfsgerechte Versorgung von Flüchtlingen: +1.000.000 €- Städtischer Eigenanteil für Projekte im Rahmen von Integrierten Handlungskonzepten für Sieker, Sennestadt, Ostmannurturmviertel/nördlicher Innenstadtrand u. Baumheide: +141.600 €- Fortsetzung des Projekts "Sports4Kids": +50.000 €
Frage Nr. 8	Seite 3- grauer Kasten: „Integration und bedarfsgerechte Versorgung von Flüchtlingen“: Welche Maßnahmen und Projekte sind geplant im Hinblick auf die Fortsetzung der Maßnahmen und Projekte zur Integration und bedarfsgerechten Versorgung von Flüchtlingen in den Jahren 2018 und 2019? Warum betragen die Kosten 1 Million Euro und wie setzen sie sich zusammen? Sind die Kosten in der Höhe überhaupt erforderlich, da die Flüchtlingszahlen sinken?
Antwort	Mit der angestrebten Verlängerung der Finanzierung von 1 Mio. € in den Jahren 2018 und 2019 sollen die in 2016 gestarteten Maßnahmen fortgesetzt werden. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Integration und Teilhabe der geflüchteten Menschen zu fördern und das Zusammenleben und soziale Miteinander in den Stadtteilen zu gestalten.

	<p>Vor dem Hintergrund der Entwicklung des Familiennachzugs gewinnen die Maßnahmen zusätzlich an Bedeutung.</p> <p>Die Mittel verteilen sich auf folgende Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 400.000 € für die Stärkung der Regelangebote der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit (10 zentrale und dezentrale Angebote) - 400.000 € für die Stadtteilkoordination in 6 Quartieren/Stadtteilen und Strukturen zur Förderung des freiwilligen Engagements im Bereich der Flüchtlingsarbeit (Freiwilligenagentur Bielefeld, Freiwilligenakademie OWL) - 200.000 € für Projekte von Trägern, Sportvereinen, Kulturschaffenden etc. zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration <p>Weitere Informationen zu bereits umgesetzten Projekten sind dem „Zwischenbericht zu den im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen geförderten Maßnahmen“ (Drucksachen-Nr. 4967/2014-2020) zu entnehmen.</p>
Frage Nr. 9	<p>Seite 3- grauer Kasten: „Städtischer Eigenanteil für Projekte im Rahmen von Integrierten Handlungskonzepten für Sieker, Sennestadt, Ostmanturmviertel/ nördlicher Innenstadtrand und Baumheide“</p> <p>Warum ist der städtische Eigenanteil von den ursprünglich 153.000 Euro auf 294.600 Euro angestiegen?</p>
Antwort	<p>Der Anstieg hängt damit zusammen, dass ein weiteres Programmgebiet (Baumheide) hinzugekommen ist, dass der Zuschnitt der Gebiete modifiziert wurde und dass die im Rahmen der Integrierten Handlungskonzepte entwickelten Projekte damit ein insgesamt höheres Volumen von jährlich 1.473.000 € ausweisen. Damit möglichst umfassend Drittmittel eingeworben können und der erforderliche städtische Eigenanteil – dieser beträgt i.d.R. 20% der Projektkosten bzw. 294.600 € - zur Verfügung steht, wurde der Haushaltsansatz entsprechend erhöht.</p>
Frage Nr. 10	<p>Seite 3 – grauer Kasten: Fortsetzung des Projekts „Sport4Kids“: Die Stockmeier-Stiftung erwägt sich aus der Finanzierung zurückzuziehen.</p> <p>Zieht sich die Stockmeier-Stiftung tatsächlich zurück und wenn ja, müssen die 50.000 Euro dann noch im Haushalt verankert bleiben? Wenn nein, in welcher Höhe müssen Kosten in den Haushalt eingestellt werden und wo soll dann eingespart werden?</p>

Antwort	<p>Um den Projekterfolg und die Fortsetzung nicht zu gefährden, wurde ein Betrag von 50.000 € angesetzt, so dass das Projekt auch ggf. ohne Beteiligung durch die Stockmeier-Stiftung fortgeführt werden kann.</p> <p>Die Stockmeier-Stiftung hat zwischenzeitlich ihre Bereitschaft signalisiert, sich weiterhin an den Kosten von Sports4Kids zu beteiligen, die konkreten Absprachen können aber erst im Juli getroffen werden.</p>